

„Winget dich nicht, Hedwig, wenn Du keinen Hunger hast...“

Hedwig blinde verblüfft auf, dann kam ihr das erste klar geworden, was das harte kalte Fremde für sie bedeutete.

„Der Appetit wird sich bei einem so jungen und gesunden Menschenkind schon wieder von selber einstellen...“

So kalt, so gefühllos! Und das war das Wesen, das Hedwig Vater und Mutter erlitten sollte.

Das Zwiesgespräch im Parlor dauerte geraume Zeit, die Wahrheit zu gestehen, es dauerte ungewöhnlich lange.

Nach ihrer Rückkehr erfuhr man, daß sie sich wie eine Karthäuserin in ihr ererbtes Haus einschloß.

„Du wirst mich schelten, Tante,“ sagte sie und die Thränen traten ihr in die Augen.

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

Da legte an einem Sonntag das Dienstmädchen eine Visitation vor Hedwig hin.

Der Sonntagsgast.

„Der junge Herr wartet im Parlor,“ sagte sie.

Hedwig las, wurde purpurn-roth und warf einen Blick zur Tante hinüber.

„Tante, Du — Du willst uns helfen,“ voll Selbstvorwurf der geringen Reizung denkend, die sie ihrer Verwandten entgegengetragen.

„Hat Dir die Mutter niemals von meinem Jugenddrama erzählt?“

„Nein, ich glaube Dir, denn heute ist Dir ungefähr so zu Muth wie mir vor — laß sehen — fünfundsiebenzig Jahren.“

Hedwig flaute, daß sich trotz dieser erbitterten Hausgenossen dennoch ablebte, sehr häufig seinen Besuch bei ihnen zu machen.

„Schöllern kam eines Abends, nachdem Hedwig das Haus verlassen.“

„Du wirst mich schelten, Tante,“ sagte sie und die Thränen traten ihr in die Augen.

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

Da legte an einem Sonntag das Dienstmädchen eine Visitation vor Hedwig hin.

um's Dasein Euch alle Illusionen geraubt hat; dafür will ich sorgen.“

„Tante, Du — Du willst uns helfen,“ voll Selbstvorwurf der geringen Reizung denkend.

„Wer sonst als ich? Wer könnte es besser begreifen, was es heißt zu warten, bis man alt und kalt geworden?“

„Hat Dir die Mutter niemals von meinem Jugenddrama erzählt?“

„Nein, ich glaube Dir, denn heute ist Dir ungefähr so zu Muth wie mir vor — laß sehen — fünfundsiebenzig Jahren.“

„Tante, ich würde gewiß nicht laßen.“

„Nein, ich glaube Dir, denn heute ist Dir ungefähr so zu Muth wie mir vor — laß sehen — fünfundsiebenzig Jahren.“

Er war Mediziner und geschickt und tüchtig in seinem Fach.

„Um welche Zeit kommt Rachis der Erpreßzug?“

„Um welche Zeit kommt Rachis der Erpreßzug?“

„Ich verstehe. Ich werde den Erpreßzug anhalten.“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

Da legte an einem Sonntag das Dienstmädchen eine Visitation vor Hedwig hin.

tenen, vernachlässigten Grabhügel habe ich mit mancher bitteren Thräne seine und meine vernachlässigte Jugend, unser armes, verpfushtes Leben beweint.

„Wer sonst als ich? Wer könnte es besser begreifen, was es heißt zu warten, bis man alt und kalt geworden?“

„Eine Stunde der Gefahr.“

aus dem amerikanischen Leben.

John Warner saß vor seinem Telegraphentische, ein wenig bleich vielleicht, aber scharf durch seine momentane außerordentliche Situation.

„Um welche Zeit kommt Rachis der Erpreßzug?“

„Ich verstehe. Ich werde den Erpreßzug anhalten.“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

Office in Bloomville. — „Kliss-a-kliss, kliss-a-kliss-a-kliss!“

„Wer sonst als ich? Wer könnte es besser begreifen, was es heißt zu warten, bis man alt und kalt geworden?“

„Eine Stunde der Gefahr.“

aus dem amerikanischen Leben.

John Warner saß vor seinem Telegraphentische, ein wenig bleich vielleicht, aber scharf durch seine momentane außerordentliche Situation.

„Um welche Zeit kommt Rachis der Erpreßzug?“

„Ich verstehe. Ich werde den Erpreßzug anhalten.“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Anno merdet sich nochmals an die Zu- bringlichen: Meine Herren, die Hüte auf Ihren Köpfen scheinen auch Ihre Dienen zu bedecken, sonst hätten Sie schon einmal hören müssen, daß die Anwesenheit Fremder in den Proben nicht gestattet ist!“

„Seine Thätigkeit nimmt ihn wieder in Anspruch, bis sich B. abermals seinem Tisch nähert.“

„Hinstrecken!“ schreit Anno und der Theaterdiener erscheint.

„Nun, das wollen wir doch mal sehen. Kommen Sie mit!“

„Gute Idee,“ war die Antwort.

„Können Sie eine Verbindung mit dem Vorgesetzten der Stadt herstellen?“

„Um welche Zeit kommt Rachis der Erpreßzug?“

„Ich verstehe. Ich werde den Erpreßzug anhalten.“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“

„Nur einmal,“ sprach die Tante, „nur einmal schreie ich mir aus Californien, daß er in einigen Jahren zurückkehren und seine Braut zu holen hoffe...“